

**THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM**

Presseinformation

Das Höschen der Baroness / Sam's Bar

Ein intimer Theaterfilm im Etablissement

Premiere: 15. Dezember 2021, 20 Uhr



Termine „Das Höschen der Baroness“: 15., 17., 19. – 22. Dezember

Konzerttermine im Rahmen von Sam's Bar: 4., 10., 11., 16. und 18. Dezember

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Das Höschen der Baroness

Ein intimer Theaterfilm im Etablissement

Am Mittwoch, den 15. Dezember 2021, um 20 Uhr feiert der intime Theaterfilm „Das Höschen der Baroness“ im Rahmen des Formats Sam's Bar im Theater Nestroyhof Hamakom Premiere. Die Geister des Theaters laden Kamera und Publikum ein, sich auf eine Reise in das Nestroyhof Theater der Jahrhundertwende zu begeben, das von 1904 bis 1919 als „Intimes Theater“ mit Aufführungen erotischer Zoten und zahlreichen Begegnungen mit der Zensurbehörde für Furore sorgte.

Aufgrund des Lockdowns der letzten Wochen hatte sich das Theater Nestroyhof Hamakom entschieden, die Eigenproduktion kurzerhand als Theaterfilm zu produzieren. Das „Intime Theater“ wird somit zum „Intimen Kino“ und ermöglicht, damals wie heute, eine kurze Flucht in ein Abenteuer, in das Versprechen, dass am Ende einer dunklen Nacht die „Morgenröte eines neuen Zeitalters“ schimmert. Die Schauspieler:innen Sebastian Pass, Nadine Quittner und Martina Spitzer sind während der Kinovorstellungen anwesend.

Die Zuschauer:innen wohnen einer Vorstellung des 1911 auf dem Spielplan stehenden Lustspiels „Das Höschen der Baroness“ bei und begegnen in den Kellergewölben der einstigen „Sphinx Bar“ sowie den Garderoben, Gängen und Winkeln des Theaters einer illustren Gesellschaft von Zeitgenoss:innen: von den omnipräsenten Männern der Stunde Sigmund Freuds – Karl Kraus, Stefan Zweig, August Strindberg und dem umstrittenen Selbstmörder Otto Weininger – bis hin zu den Vorkämpferinnen für die Frauenrechte Rosa Mayreder und Auguste Fickert sowie den Schriftstellerinnen Else Jerusalem, Irma von Troll und Grete Meisel-Hess.

Sie alle beschäftigt im Wien des beginnenden 20. Jahrhunderts vor allem eines: Wie verhalten sich Mann und Frau zueinander? Wie lassen sich tradierte (sexuelle) Moralvorstellungen erhalten, oder endlich überwinden? Und wie kann es sein, dass wir über 100 Jahre später noch immer um Gleichberechtigung kämpfen müssen?

Mit Sebastian Pass, Nadine Quittner und Martina Spitzer

Regie: Paul Spittler

Dramaturgie: Veronika Maurer

Kamera und Schnitt: Petra Zöpnek

Die Veranstaltungen finden als Kinovorstellung in Anwesenheit der Schauspieler:innen unter Einhaltung der 2G-Regel und FFP2-Maskenpflicht statt.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

BIOGRAFIEN



Inszenierung

Paul Spittler

1987 bei Berlin. Studium der Literatur-, Kultur- und Theaterwissenschaft in Dresden und Wien. Assistenzen am Staatsschauspiel Dresden, Burgtheater Wien und Volkstheater Wien. Eigene Inszenierungen u.a. am Volkstheater Wien („Extremophil“ 2017, „Alles geht!“ 2020), am Kosmos Theater Wien („She He Me“ 2019, „Mit freundlichen Grüßen eure Pandora“ 2022), Ballhaus Ost Berlin („Ganz billig - A study in temperament“ 2020), an der Anderen Welt Bühne Strausberg („Unvergessen“ 2020, „Adam und die Deutschen“ 2021) und am Maxim Gorki Theater Berlin („DARK ROOM revisited“ 2021).



Schauspiel

Sebastian Pass

*1977 in Wien, wo Sebastian Pass an der MUK, Konservatorium der Stadt Wien Schauspiel studierte und derzeit als freier Schauspieler lebt. Seine beruflichen Stationen waren u. a. Theater in der Josefstadt, Theater Phönix, Theater der Jugend, projekt)theater Vorarlberg, Rabenhof Theater, Landestheater Coburg, Schauspielhaus Wien, Volkstheater, Staatsschauspiel Dresden unter der Regie von u. a. Susanne Lietzow (NESTROY-Theaterpreis 2006 und 2014), Philipp Stölzl, Pınar Karabulut, Thomas Birkmeir, Anna Badora, Sandy Lopičić, Christina Rast, Christian Brey, Bérénice Hebenstreit (NESTROY-Theaterpreis 2020) und Oliver Frljić. Auch in Film und TV war bzw. ist er zu sehen, u. a. in „Franz Fuchs – Ein

Patriot“ (Regie: Elisabeth Scharang) oder im Tatort Wien „Die Faust“ (Regie: Christopher Schier). Weiters erhielt er 2018 und 2019 den Dorothea-Neff-Preis in der Kategorie Publikumsliebbling.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM



Schauspiel

Nadine Quittner

in Hamburg geboren, studierte von 2011 bis 2015 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Bereits während ihres Studiums war sie am Staatsschauspiel Dresden engagiert. Von 2015 bis 2019 gehörte sie zum Ensemble des Volkstheater Wien. Engagements führten sie im Anschluss ans Burgtheater Wien, Staatsschauspiel Augsburg, Stadttheater Klagenfurt.

Nadine Quittner spielte unter anderem in Inszenierungen von Susanne Lietzow, Nuran David Calis, Volker Lösch, Friederike Heller und Stephan Kimmig.



Schauspiel

Martina Spitzer

Geboren und aufgewachsen im Innviertel, OÖ. Ihre Theaterengagements führten sie u. a. ans Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, Theater in der Josefstadt, Luzerner Theater, Landestheater Linz, Landestheater Niederösterreich, Stadttheater Klagenfurt, Rabenhof Wien, Festspiele Reichenau, Werk X Wien. Zusammenarbeit u.a. mit den Regisseur:innen Götz Spielmann, Viktor Bodó, Ulrich Seidl, Lily Sykes, Barbara Albert, Sabine Derflinger, David Schalko, Andreas Herzog, Sebastian Schug, Lies van de Wiel, Holger Barthel, Yosi Wanunu, Zino Wey, Ludwig Wüst, Sarantos Zervoulakos. Seit 2004 kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Regisseurin Susanne Lietzow und der Schauspielerin Maria Hofstätter, mit der sie in den letzten Jahren auch zahlreiche Tourneen und Gastspielreisen im deutschsprachigen Raum unternommen hat. Außerdem wirkt Spitzer in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Dramaturgie

Veronika Maurer

Musik

Karl Stirner

Filmische Umsetzung & Schnitt

Petra Zöpnek

Kostüm & Ausstattung

Alina Amman

Weitere Informationen unter: www.hamakom.at/hoeschen

Fotos: S. 1 Historische Aufnahme / Symbolfoto, S. 3 Paul Spittler, © Bettina Isabella Zehetner; Sebastian Pass, © Moritz Schell; S. 4 Nadine Quittner, © Nico Havranek; Martina Spitzer, © Ingo Pertramer

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

PRESSEKONTAKT

Catharina Cramer, Susanne Haider
art:phalanx – Kultur & Urbanität
www.artphalanx.at

Telefon +43 1 524 98 03-27
theater-nestroyhof-hamakom@artphalanx.at

Presse- und Bildmaterial finden Sie unter:
<http://presse.artphalanx.at/sams-bar/>

INFORMATIONEN

Theater Nestroyhof – Hamakom

Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Gesamtleitung: Ingrid Lang

Kontakt, Kartenverkauf und Reservierungen

Telefon: +43 1 8900314
E-mail: ticket@hamakom.at
Web: www.hamakom.at/tickets/
Facebook: www.facebook.com/theaternestroyhofhamakom/
Instagram: www.instagram.com/theaternestroyhofhamakom/
Abendkassa: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tickets – Konzerte

Vollpreis: 20 Euro
Ermäßigt: 12 Euro

Tickets – „Das Höschen der Baroness“

Vollpreis: 24 Euro
Ermäßigt: 15 Euro

Förderer

Das Theater Nestroyhof – Hamakom wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport gefördert.

Medienpartner

Ö1 Club
Der Standard